

Ergänzung vom 31.03.2016

Ausbildungsattraktivität I und II

Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 05321

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 13.04.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Unter Bezugnahme auf die Stellungnahme der Stadtkämmerei vom 11.03.2016 ergänzt das Personal- und Organisationsreferat zu Punkt 3.2, dass für das Jahr 2016 keine finanzielle Mehrbelastung durch die Einführung einer Zulage für Ausbilderinnen und Ausbilder entsteht. Es ist derzeit noch unklar, wann die Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat hierzu vorliegen wird. Zudem sind auch bei positiver Rückmeldung noch die Rahmenbedingungen der Zulagengewährung stadintern abzustimmen. Die Einführung der genannten Zulage wäre daher erst zum 01.01.2017 möglich. Bezüglich der ab diesem Zeitpunkt zu erwartenden Kosten wird auf die Darstellung unter Ziffer 3.2 und 4.1 der Beschlussvorlage verwiesen.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Gewährung eines Anwärtersonderzuschlags wird für die Einstellungsjahrgänge 2016 und 2017 abgesehen. Die Notwendigkeit einer eventuellen Gewährung von Anwärtersonderzuschlägen in den Folgejahren wird zeitnah in Abhängigkeit der Bewerberentwicklung überprüft. Gegebenenfalls ist erneut die Genehmigung des Staatsministeriums für Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat einzuholen.
2. Der Antrag Nr. 14-20/A 00926 der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.04.2015 (Ausbildungsattraktivität erhöhen I) ist damit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
3. Der Antrag Nr. 14-20/A00927 der SPD-Stadtratsfraktion vom 22.04.2015 (Ausbildungsattraktivität erhöhen II) bleibt aufgegriffen.
4. Sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Gewährung einer Zulage an örtliche Ausbilderinnen und Ausbilder geschaffen, wird das Personal- und Organisationsreferat beauftragt, die Zulagengewährung im Rahmen der unter 3.2 dargestellten Voraussetzungen (bis zu 200 Euro pro Monat; rückwirkende Anspruchsberechtigung nach dreimonatiger Ausbildertätigkeit) stadtwweit umzusetzen .

5. Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss / die Vollversammlung, das Personal- und Organisationsreferat zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen ~~der Nachtragshaushaltsplanaufstellung 2016 bzw. der~~ Haushaltsplanaufstellung 2017 anzumelden.

In Summe erhöhen sich Produktkostenbudgets der Referate vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 **jährlich** um maximal 6.096.000 €, davon sind 6.096.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget)

6. Ziffer 3 des Antrags im Beschluss vom 23.09.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03290) wird derzeit nicht weiter verfolgt.
7. Die Beschlussvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
Ehrenamtliche/-r Stadtrat/rätin

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis.

V. Wv Personal- und Organisationsreferat P 6.1

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. an den Gesamtpersonalrat
an die Gleichstellungsstelle für Frauen
an das Direktorium – GL
an das Revisionsamt – GL
an das Baureferat – RG
an die Münchner Stadtentwässerung – PM
an das Kommunalreferat – GL
an den Abfallwirtschaftsbetrieb München
an die Landwirtschaftlichen Betriebe der Landeshauptstadt München – Verwaltung
an das Kreisverwaltungsreferat – GL
an das Kreisverwaltungsreferat – HA IV Branddirektion
an das Kulturreferat – GL
an die Münchner Stadtbibliothek – GL
an die Münchner Kammerspiele
an die Münchner Philharmoniker
an das Personal- und Organisationsreferat – GL
an das Personal- und Organisationsreferat – GL 2
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG
an das Referat für Bildung und Sport
an das Referat für Arbeit und Wirtschaft – GL
an das Referat für Gesundheit und Umwelt
an das Sozialreferat – S-Z-P
an die Stelle für interkulturelle Arbeit
an die Stadtkämmerei – GL

zur Kenntnis.

Am